



Kampfmittelbeseitigung Luftwaffe: Gestern und Heute! Von Horst Eden, Ortsgruppe Wilhelmshaven

Anmerkung:

Dieser Artikel beschreibt die bisherige „Geschichte“ der **Kampfmittelabwehr in der Luftwaffe**, mit auf den Einsatz ausgerichteten und optimierten Aufwuchs (Kräfte / Mittel) und Verfahren mit Stand Februar 2011. Vieles hat sich bereits in den letzten drei Jahrzehnten in der Kampfmittelabwehr geändert (Zuständigkeiten, Ausbildungsgänge, Personalbegriffe, Strukturen,...) und vieles wird sich in der neuen Struktur noch ändern.

So fing alles an! bis 1996

Die **Kampfmittelabwehr der Luftwaffe** (KpfmAbwLw) hat auch schon eine kleine Vergangenheit, die es zu pflegen gilt und die im Hinblick auf die Zukunft / neue Struktur den Erfordernissen anzupassen ist.

Das **Luftwaffenunterstützungskommando (LwUKdo)** -A31e- (als damaliges Fachkommando Kampfmittelerkundung / Kampfmittelbeseitigung Luftwaffe) erließ mit Wirkung vom 02.03.1981 die Besondere Anweisung - BesAnLwUKdo 008/80 „Kampfmittelerkundung und Kampfmittelbeseitigung in der Luftwaffe im Frieden, in der Krise und im Krieg“ sowie Folgedokumente der 008/80'er – Reihe (Pilotaufgabe „EOD-Bw“ - Heer).



Zweck dieser BesAn: einheitliches Denken und Handeln auf allen Führungsebenen der Luftwaffe für den Aufgabenbereich Kampfmittelerkundung/Kampfmittelbeseitigung (Explosive Ordnance Reconnaissance / Explosive Ordnance Disposal – EOR / EOD) sicherzustellen.

Geregelt wurden **Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten** im Bereich EOD Lw für Zielsetzung und Grundsätze, Entscheidungen und durchzuführende Maßnahmen, EOD- Einsatzleitstellen und Schaffung einheitlicher Ausrüstung und standardisierter EOD- Verfahren.

EOD- Kräfte wurden örtlich (EOD- Gruppe / Trupp) oder raumdeckend (EOD- Zug) in Lw- Anlagen eingesetzt und mussten folgende **Forderungen** erfüllen.

EOD- Zug ist in der Lage:

- Kampfmittel bis zu einer Tiefe von 10m zu erkunden, zu orten, freizulegen und zu bergen.
- Konventionelle Munition und behelfsmäßige Sprengvorrichtungen (IED) zu identifizieren, unschädlich zu machen, feldmäßig auszuwerten und endgültig zu beseitigen.
- Kampfmittel, die mit biologischen oder chemischen Kampfstoffen gefüllt sind, zu identifizieren, unschädlich und transportfähig zu machen und zur Auswertung und/oder endgültigen Beseitigung abzugeben.
- Atomare Kampfmittel als solche zu identifizieren, die Verstrahlung in der Umgebung festzustellen, notwendige Schutzmaßnahmen zu treffen und zu melden.

EOD- Gruppen / Trupps sind in der Lage:

- Kampfmittel bis zu einer Tiefe von 1m zu erkunden, zu orten.
- Nicht in den Boden eingedrungene konventionelle Munition und behelfsmäßige Sprengvorrichtungen (IED) zu identifizieren und im begrenztem Maße unschädlich zu machen, auszuwerten und endgültig zu beseitigen.
- Nicht in den Boden eingedrungene Kampfmittel, die mit chemischem/biologischem Kampfstoff gefüllt sind, zu identifizieren, unschädlich und transportfähig zu machen und zur Auswertung und/oder endgültigen Beseitigung abzugeben.
- Atomare Kampfmittel als solche zu identifizieren, notwendige Schutzmaßnahmen zu treffen und zu melden.

EOD- Organisation Luftwaffe zur Wahrnehmung EOD relevanter Aufgaben im Frieden:

- **Führungsstab Lw:** erlässt Zielsetzung und Grundsätze EOR/EOD Lw
- **LwUKdo:** EOD- StOffz in Erstfunktion, Fachkommando EOR/EOD Lw
- **LwUGrpKdo Nord / Süd:** EOD- Offz in Zweitfunktion, EOD Einsatzleitstellen Lw (LwUGefSt N/S)
- **Truppenteile:** EOD- Offz/Fw in Zweitfunktion, Vorbereitungen pers./mat. Einsatzbereitschaft

EOD- Kräfte Lw in Krise und im Krieg:

Truppenteile Lw mit EOD- Zügen (9):

- Bereich Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando Süd: (LwUGrpKdoS) 4 Züge
- Bereich Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando Nord: (LwUGrpKdoN) 5 Züge

Truppenteile Lw mit EOD- Gruppen (11):

- Bereich Luftflotte: 11 Gruppen

Truppenteile Lw mit EOD- Trupps (39):

- Bereich Luftflotte: 30 Trupps
- Bereich Luftwaffenamt: 7 Trupps
- Bereich Luftwaffenunterstützungskommando: 2 Trupps

In der Krise und im Krieg bilden nicht zur Wirkung gelangte Kampfmittel (UXO= Unexploded Explosive Ordinance) vornehmlich für ortsfeste Anlagen eine ernste Bedrohung. Durch bis zu 20% von nicht sofort bzw. nicht zur Wirkung gelangten Kampfmitteln (Blindgänger, Langzeitzünder,...), den Einsatz von behelfsmäßigen Sprengvorrichtungen (IED) gegen ortsfeste Einrichtungen der Luftwaffe sowie durch in der Entwicklung befindliche Lauermunition (dadurch Anstieg der UXO- Rate), musste die Kampfmittelbeseitigung der Luftwaffe diesen erhöhten qualitativen Erfordernissen und dem quantitativen Umfang der Aufgabe schnellstmöglich Rechnung tragen

So ging es weiter! 1996 – 2011



Das **Luftwaffenführungskommando A3Ild (heute A5Ild) als Fachkommando EOD Lw**, erließ die **Besondere Anweisung des Luftwaffenführungskommando (BesAnLwFüKdo 103/2001)** als neue **Grundsatzvorschrift „EOD- Lw“**. Weitere Dokumente folgten als Fachliche Weisungen EOD Lw. Die BesAnLwFüKdo 103/2001 „Kampfmittelabwehr in der Luftwaffe EOR/EOD/IEDD Nr. 1“ beschreibt Grundsätze für die Kampfmittelerkundung/Kampfmittelbeseitigung in der Luftwaffe.

Zuständigkeit / Verantwortlichkeit

Das Bundesministerium der Verteidigung, Führungsstab Luftwaffe (BMVg FÜ L) erlässt Zielsetzungen und Grundsätze für die Kampfmittelerkundung/Kampfmittelbeseitigung in der Luftwaffe.

Das Luftwaffenführungskommando (LwFüKdo) ist im Rahmen seiner Fachaufgabe „Objektschutz“ unterhalb der ministeriellen Ebene für die personelle und materielle Einsatzbereitschaft in seinem Kommandobereich sowie für die Planung und Steuerung aller Kräfte des Objektschutzes sowie der KpfmAbw der Luftwaffe, als Unteraufgabe des Objektschutzes, im Einsatz verantwortlich.

Zur Führung der regional und überregional eingesetzten Luftwaffen- KpfmAbw- Kräfte ist bereits im Frieden eine EOD- Einsatzleitstelle (EOD- EinsLtSt) im Führungszentrum der Luftwaffe (FÜZLw) einzurichten.

Die **Luftwaffe** stellt in Friedenszeiten **EOD- Kräfte in erster Fachtätigkeit** auf. Hierzu zählt aktives EOD-Personal bei folgenden Dienststellen (Stand: 2003):

- LwFüKdo (LfzWaMunTStOffz)
- Stab ObjSBtlLw (KpfmBes IEDD)
- Stab FlgHGrp AG 51 (Lfz WaMunTOffz/IEDD und KpfmBes IEDD)
- 3./ObjSStff AG 51 „I“ (vier aktive EOD-Züge)
- 5./ObjSBtlLw (zwei aktive EOD-Züge, und ein KpfmSH-Zug)
- FIPInstStff/Geschw.Stab/Flgd VerbD (je ein KpfmBes IEDD)

Dieses Personal kann zu **EOD- Tätigkeiten im Frieden, in der Krise und im Krieg** sowie im Rahmen des **erweiterten Aufgabenspektrums** eingesetzt werden. Eine besondere Gefährdung für die Lw durch Behelfsmäßige Sprengvorrichtungen (IED) und subversiv verbrachte Kampfmittel besteht im zunehmenden Maße in der Krise, bei Einsätzen im Rahmen des erweiterten Aufgabenspektrums oder bei terroristischen Anschlägen gegen Personal, Mittel und Einrichtungen.

Die **Luftwaffe benötigt** daher **EOD-/IEDD- Kräfte und -Mittel**, um nicht zur Wirkung gelangte Kampfmittel (UXO) sowie IED innerhalb kurzer Zeit erkunden, unschädlich machen und beseitigen zu können. Aufgrund des erweiterten Aufgabenspektrums der Lw ist die Wahrscheinlichkeit von **Gefährdungen durch UXO und IED hoch**. Für den Einsatz im Rahmen des erweiterten Aufgabenspektrums hält die Luftwaffe präsen- te Kräfte bereit, die sich vor allem auf die unmittelbare und verzugslose Unterstützung von Krisenreaktionskräften einzustellen haben. Diese müssen den **spezifischen Forderungen der Kampfmittelbeseitigung in ortsfesten Anlagen, Feldstellungen und im mobilen Einsatz der Luftwaffe genügen**.

Beseitigungsmaßnahmen von UXO und IED müssen mit Schwerpunkt auf die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der **Einsatzbereitschaft der Einsatzverbände** ausgerichtet sein.

Die aufgestellten **aktiven EOD- Züge** müssen nach erfolgtem **Einsatzbefehl**, in der Lage sein, **KpfmAbw- Aufgaben an unterschiedlichsten Einsatzorten weltweit** wahrzunehmen.

Die **Befehlsgebung** bedarf der **Sachkenntnis/Beratung durch Fachkundiges Personal** über alle Bereiche der Kampfmittelerkundung, Kampfmittelbeseitigung und der Beseitigung Behelfsmäßiger Sprengvorrichtungen und über **Möglichkeiten und Leistungsgrenzen der eingesetzten Kräfte**.

Kurzübersicht KpfmBes Besonderheiten „EOD- Luftwaffe“

I. Besondere KpfmAbw- Verfahren

- Kpfm- Spürverfahren: Einsatz Kampfmittelspürhunde (KpfmSH / K9),
- Aircraft Battle Damage Repair (ABDR): Anwendung Einsatzverfahren „EOD Lw“ nach Zwischenfällen an Luftfahrzeugen durch Beschuss oder Einsatz von improvisierten Sprengvorrichtungen (IED),
- Startbahninstandsetzung: zusammenwirken mit Lw-Pionieren (ADR) gem. Vorgaben STANAG* 2929,
- Einsatz EOD-Lw im Rahmen Einsatzwirkverbund Objektschutz Luftwaffe (EinsWirkVbd ObjSLw).

*Standardization Agreement

II. Besonderheiten bei der Anwendung KpfmAbwLw

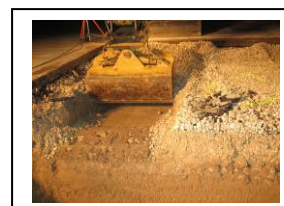
- Lw- Verfahren / Vorgaben in Ausrichtung der luftwaffenspezifischen Notwendigkeiten / unter Beachtung der Schadenskontrollordnung und Objektschutzplan der Verbände,
- TacEval / OpEval / ForceEval Luftwaffe (Leistungsforderungen der NATO z.B. STANAG 2929...),
- Besonderheiten Vorgaben Flugsicherheit / Gefahrenbereiche / zu schützende Objekte Lw- Anlagen,
- Low- Order Verfahren zur Vermeidung / Reduzierung von Sekundärschäden, Einsatz Flächenräumgerät Ahlmann AS 12 / AS 210, Einsatz von Passiven Schutzmaßnahmen (PSM) geringe Gefahrenbereiche, Infrastruktur Lw- Anlagen, Luftfahrzeuge.



Einsatz in Luftwaffenanlagen



Einsatz an Luftfahrzeugen



Einsatzwirkverbund ObjSLw im Team Lw zur Herstellung und Erhaltung der Einsatzbereitschaft von Einsatzflugplätzen



Aufstellung Objektschutzbataillon: 1996

Mit der Einnahme der Luftwaffenstruktur 5 als Folge der sich ändernden Bedrohungslage wurde im März 1997 das ObjSBtllw mit der 5. Staffel mit den Aufgaben Pionierwesen und Kampfmittelbeseitigung im Rahmen von Flugplatzschadensbeseitigung in Dienst gestellt.

Aufstellung Streitkräftebasis (SKB) mit Streitkräfteunterstützungskommando (SKUKdo): 2000/2001

Das SKUKdo als Führungskommando der SKB, nationale territoriale Höhere Kommandobehörde und Fachkommando für streitkräfte- und bundeswehrweite Fachaufgaben übernahm die Pilotaufgabe „EOD-Bw“ von der TSK Heer.

Umstrukturierung der Objektschutzstaffeln: 2003

Zum 1. April 2003 wurden die **Fliegerhorstgruppen der Verbände Luftwaffe umgegliedert**: Die Kräfte wurden in drei Fliegerhorstgruppen konzentriert. Am Standort JAGEL beim Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“ wurde eine weitere **EOD- Staffel Lw mit 4 EOD- Zügen** aufgestellt (3./ObjSStff – AG 51 „I“).

Chronik 5./ Objektschutzbataillon der Luftwaffe: 1996 – 2006

Mit ihren 135 Soldaten ist die 5. Staffel auf dem **Fliegerhorst in Diepholz** stationiert. Ihre Hauptaufgaben sind der **passive Objektschutz**, das **Pionierwesen** und die **Kampfmittelbeseitigung**. Die Pioniere sind zuständig für die **Schadensbeseitigung (ADR)**. Dazu gehört das Herstellen, Wiederherstellen und das **Erhalten der Funktionsfähigkeit von Einsatzflugplätzen** in baulicher Hinsicht.

Sobald in Einsatzgebieten aufgrund von Fremdeinwirkung eine Schadensbeseitigung oder gar eine bauliche Instandsetzung, insbesondere von Start- und Landebahn, erforderlich wird, kommen die Pioniere zum Einsatz. Mit modernen Pioniergeräten sind die Startbahninstandsetzungstrupps in der Lage, binnen kürzester Zeit eine provisorische Startbahn zu erstellen.

Die **Kampfmittelbeseitiger** sind mit ihren **2 Zügen** zur Durchführung von Kampfmittelerkundungs- und beseitigungsaufgaben zuständig.

Jeder Zug verfügt über einen **EOD-Trupp leicht und schwer** sowie über einen **IED-Trupp**. Somit ist das Kampfmittelbeseitigungspersonal in der Lage, **nicht zur Wirkung gekommene Kampfmittel (UXO = Unexploded Explosive Ordnance) und behelfsmäßige Sprengvorrichtungen (IED = Improvised Explosive Devices) zu entschärfen und schnellstmöglich zu beseitigen**.

Für diese brisanten Aufgaben stehen den Spezialisten besondere materielle Ausstattungen zur Verfügung.



Aufstellung des Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“: 2006

Im Rahmen der Lw-Struktur 6 wurden zum 30. Juni 2006 das Objektschutzbataillon und die drei oben genannten Fliegerhorstgruppen aufgelöst. Die EOD- Staffeln (5./ObjSBtllw und 3./ObjSStffLw) gingen in der 10./ObjSRgtLw auf.



STAN – Auftrag 10./ObjSRgtLw (EOR – EOD – IEDD – K9) Auszugsweise (fachlich):



- Durchführen der Maßnahmen zur Erkundung und Beseitigung (EOR/EOD) von nicht zur Wirkung gelangten Kampfmitteln (UXO) einschließlich der Beseitigung von behelfsmäßigen Sprengvorrichtungen (IEDD) und Flächenräumung von Kampfmitteln inkl. des Einsatzes von Kampfmittelspürhunden.
- Durchführen der sprengtechnischen Anteile im Rahmen von Räumen und Lähmen von Objekten Lw.
- Durchführung der POST ATTACK RECONNAISSANCE (PAR).
- Durchführung von EOD anteiligen Maßnahmen der AIRCRAFT BATTLE DAMAGE REPAIR (ABDR).
- Durchführen der Kampfmittelabwehr im Rahmen des Einsatz- und Wirkverbundes Objektschutz der Luftwaffe unter Berücksichtigung SSTE* / Force- Protection Erfordernissen.
- Durchführen humanitärer Hilfe / Katastrophenhilfe.
- Durchführung von fachlicher Weiterbildung / Lehrgänge für EOD-Personal der Luftwaffe in Zweitfunktion.

(* Schutz und Sicherheit der Truppe in Einsatzgebieten)

Ausbildung EOD Luftwaffe – Ergänzungsausbildung Kampfmittelabwehr Luftwaffe (ErgAusbKpfmAbwLw) Forderungen des Bedarfsträgers LwFÜKdo – A5 II d

- Gezielte Ausbildung in der KpfmAbw im Rahmen des passiven Objektschutzes Lw im Einsatz sowie in Krise und Krieg.
- Einsatz- und realitätsnahe Ausbildung.
- Ebenengerechte Ausbildung (EOD-Trp, - Zug, -Leitstelle).
- Zusammenführung/Konzentration der Ausbildung KpfmAbwLw, FRG und Gefechtsstandspersonal, zeitlich nahe Ausbildung der aktiven EOD-Kräfte Lw.
- Ausbildung aller aktiven EOD-Kräfte (LUT) anderer OrgBer.
- Ausbildung aller EOD-Kräfte Lw in Zweitfunktion.
- Ausbildung bei Bedarf und Verfügbarkeit (Lehrgangsplätze) EOD-Kräfte anderer OrgBer.

Ausbildungsziel:

Die Lehrgangsteilnehmer verfügen über das erforderliche Fachwissen in der Kampfmittelabwehr, um die luftwaffenspezifischen Aufgaben der KpfmAbw im Rahmen des passiven Objektschutzes Lw in Einsätzen des wahrscheinlicheren Aufgabenspektrums der Bundeswehr sowie in der Landes- und Bündnisverteidigung zu planen, zu erarbeiten und durchzuführen.

Gefechtsstandslehrgang (FIPIInst) + EOD FRG-Lehrgang + Anteil EOD Lw (Erhalt Fachkunde Mun Lw) + Einsatzerfahrung / Einsatzerfordernisse EOD Lw = ErgAusbKpfmAbwLw.

Überführung des ATN- Lehrgang „KpfmBesObjSLw“ von 1./TSLw1 KAUFBEUREN zu 10./ObjSRgtLw DIEPHOLZ in 2009/2010.

Indienststellung Zentrum Kampfmittelbeseitigung der Bundeswehr: 2007

Das ZKpfmBesBw ist hauptverantwortlich für die streitkräftegemeinsamen Anteile in der Kampfmittelbeseitigung. Lediglich besondere Spezialkräfte sind noch bei Marine, Heer und Luftwaffe angesiedelt.

Abgrenzung und Zuständigkeiten KpfmAbwBw

Der damalige Generalinspekteur der Bundeswehr hat am 27.11.2006 die „**Teilkonzeption Kampfmittelabwehr der Bundeswehr**“ (TK KpfmAbwBw) erlassen und darin festgelegt (auszugsweise):

Die **Luftwaffe** muss aufgrund ihrer **spezifischen Aufgaben in begrenztem Umfang über eine eigene Fähigkeit zur Wahrnehmung der Kampfmittelabwehr zur Unterstützung eigener Kräfte verfügen**. Die Ausplanung erfolgt in der Zuständigkeit der Luftwaffe.

Die Vorgaben des BMVg für die Ausplanung fordern von der Luftwaffe eine Befähigung ohne Durchhaltefähigkeit. Die Luftwaffe wird bei der Aufgabenwahrnehmung durch das Heer bei der Kampfmittelräumung und durch die SKB bei der Kampfmittelbeseitigung unterstützt. Die **Luftwaffe ist zuständig für die Weiterentwicklung der Kampfmittelabwehr für Operationen von Luftstreitkräften**, unter Berücksichtigung und in enger Zusammenarbeit mit der Weiterentwicklung der Kampfmittelabwehr für SK-gemeinsame Operationen. Die **Luftwaffe ist zuständig für die Ausbildung ihres Personals zur Kampfmittelabwehr**, sofern sich die Aufgabenwahrnehmung bei der **Kampfmittelabwehr bei Operationen der Luftwaffe** von der SK-gemeinsamen Kampfmittelabwehr unterscheidet. Sie nutzt grundsätzlich SK-gemeinsame Ausbildungen zur Kampfmittelbeseitigung und Kampfmittelräumung und kann die Durchführung spezifischer Ausbildung zur Aufgabenwahrnehmung veranlassen.

Die **Luftwaffe** unterstützt mit ihren **Kampfmittelabwehrkräften SK-gemeinsame Einsätze** in der Kampfmittelabwehr der Bundeswehr, **auch außerhalb von Einsätzen der Objektschutzkräfte der Luftwaffe**.

Einsätze Kampfmittelabwehrkräfte der Luftwaffe: 1999 bis 2011

Soldaten der 5./ObjSBtlW, 3./ObjSStff AG 51 „I“, 10./ObjSRgtLw und die KpfmBesKr der Verbände Luftwaffe haben durchgehend seit 1999 bis heute, in folgenden Ländern ihren Einsatzbeitrag geleistet: Bosnien, Kosovo, Mazedonien, Afghanistan,....